

metrie mit geringem Stromverbrauch („Internet of Nature“, LoRaWAN etc.), Augmented Reality, Mobile/Wearable Computing oder Robotik zur Unterstützung von Feldarbeiten, Citizen Science, Satellitendaten, Big Data, Zeitreihenplattformen, digitaler Zwilling/Modelle, Datenauswertung unter Nutzung künstlicher Intelligenz oder anderer moderner Algorithmen. Viele dieser Technologien sind bereits heute so kostengünstig verfügbar, dass ihrem breiten Einsatz zumindest kein Kostenargument entgegensteht.

Aufgaben und Ziel der neuen Arbeitsgruppe

Um den zuständigen Stellen im Flussgebietsmanagement einen aktuellen Überblick über Anwendungsmöglichkeiten, Anforderungen sowie Grenzen der wichtigsten Technologien und Verfahren zu geben, sollen diese – idealerweise anhand von Best-Practice-Beispielen – dargestellt und bewertet werden. Durch Berücksichtigung aktueller Forschungsaktivitäten in diesen Bereichen soll auch ein Eindruck möglicher zukünftiger Entwicklungen gegeben werden.

Im Einzelnen sollten zum Beispiel folgende Aspekte von der zu gründenden Arbeitsgruppe analysiert und in einem Themenband behandelt werden:

- Welche technischen und digitalen Verfahren werden bereits im Flussgebietsmanagement eingesetzt (Zusammenstellung und Kurzbeschreibungen)?
- Welche Aufgabenstellungen im Flussgebietsmanagement können darüber hinaus durch aktuelle technische Verfahren unterstützt werden?
- Was sind Vor- und Nachteile der Verfahren?
- Welche Anforderungen (personell, organisatorisch, rechtlich) sind mit ihrem Einsatz verbunden?
- Mit welchen zukünftigen Entwicklungen ist zu rechnen?
- Welcher konkrete, anwendungsbezogene Forschungsbedarf besteht in diesem Themenfeld?

In der Arbeitsgruppe sollen neben Vertreter*innen aus der Wissenschaft auch Ingenieur- und Planungsbüros, Verbände und kommunale bzw. staatliche Stellen beteiligt sein. Zur Mitarbeit sind alle interessierten Fachleute mit entsprechen-

den Kenntnissen eingeladen. Hinweise und Anregungen zu diesem Vorhaben nimmt die DWA-Bundesgeschäftsstelle gerne entgegen. Bewerbungen von jungen Berufskolleg*innen sind ausdrücklich willkommen.

Interessent*innen melden sich bitte mit einer themenbezogenen Beschreibung ihres beruflichen Werdegangs bis zum 1. Dezember 2024 bei:

DWA-Bundesgeschäftsstelle

Lutz Breuer, M. Sc.

Theodor-Heuss-Allee 17, 53773 Hennef

Tel. 0 22 42/872-305

Fax 0 22 42/872-184

E-Mail: lutz.breuer@dwa.de

- zusätzliche Hinweise und Bezüge zu Modellen (zum Beispiel Niederschlag-Abfluss-Modellierung).

Das Arbeitsblatt wird im Fachausschuss ES-2 (Obmann: Prof. Dr.-Ing. Helmut Grüning) durch die Arbeitsgruppe ES-2.2 „Hydraulische Grundlagen“ (Sprecher: Prof. Dr.-Ing. Helmut Grüning) überarbeitet.

Hinweise für die Bearbeitung nimmt die DWA-Bundesgeschäftsstelle gerne entgegen.

DWA-Bundesgeschäftsstelle

Dipl.-Ing. Christian Berger

Theodor-Heuss-Allee 17, 53773 Hennef

Tel. 0 22 42/872-126

Fax 0 22 42/872-184

E-Mail: Team-ES@dwa.de

Regelwerk

Vorhabensbeschreibung

Überarbeitung des Arbeitsblatts DWA-A 110 „Hydraulische Dimensionierung und Leistungsnachweis von Abwasserleitungen und -kanälen“

Der Fachausschuss ES-2 „Systembezogene Planung“ hat beschlossen, das Arbeitsblatt DWA-A 110 „Hydraulische Dimensionierung und Leistungsnachweis von Abwasserleitungen und -kanälen“ zu überarbeiten.

Das Arbeitsblatt DWA-A 110 wurde zuletzt im August 2006 veröffentlicht. Nach Fertigstellung des Arbeitsblatts DWA-A 109 „Hydraulische Aspekte bei Sonderbauwerken in Entwässerungssystemen“ haben die Arbeitsgruppe ES-2.2 „Hydraulische Grundlagen“ und der Fachausschuss ES-2 „Systembezogene Planung“ die Notwendigkeit der Aktualisierung des Arbeitsblatts DWA-A 110 festgestellt.

Bei der Überarbeitung des Arbeitsblatts DWA-A 110 sollen insbesondere folgende Punkte berücksichtigt werden:

- Aktualisierung der Bezüge zum geltenden Regelwerk der DWA und zu Normen
- Prüfung und Ergänzung der Literaturhinweise
- Ergänzung der Klimakennung
- weitergehende Erläuterungen zu hydraulischen Grundlagen

Vorhabensbeschreibung

Überarbeitung des Arbeitsblatts DWA-A 117 „Bemessung von Regenrückhalteräumen“

Der Fachausschuss ES-2 „Systembezogene Planung“ hat beschlossen, das Arbeitsblatt DWA-A 117 „Bemessung von Regenrückhalteräumen“ zu überarbeiten.

Das Arbeitsblatt DWA-A 117 wurde zuletzt im Dezember 2013 veröffentlicht. Aufgrund der Änderungen im DWA-Regelwerk (insbesondere die Veröffentlichung der Arbeits- und Merkblattreihe DWA-A/M 102 „Grundsätze zur Bewirtschaftung und Behandlung von Regenwetterabflüssen zur Einleitung in Oberflächengewässer“) und der Normung (zum Beispiel DIN 1986-100 „Entwässerungsanlagen für Gebäude und Grundstücke – Teil 100: Bestimmungen in Verbindung mit DIN EN 752 und DIN EN 12056“) muss das Arbeitsblatt angepasst und überarbeitet werden.

Bei der geplanten Überarbeitung soll klar herausgestellt werden, wie das Arbeitsblatt im Zusammenhang mit der „Wasserbewussten Stadtentwicklung“ steht, und es soll die DWA-Klimakennung ergänzt werden. Auch sollen die Bezüge zu aktuell erschienenem Regelwerk und zur Normung ergänzt werden. Außerdem sollen die Abflussbeiwerte, die in Arbeitsblatt DWA-A 117 niedergeschrieben sind, überprüft und an die aktuellen Entwicklungen in Normung und Regelsetzung angepasst werden. Eventuelle Auswirkungen der neuen KOSTRA-